

Café für Krebspatienten

ST. GERTRUD. Kann die Ernährung helfen, die Nebenwirkungen einer Krebstherapie zu lindern? Darüber gibt Komplementärmediziner Jörg Riedl vom Universitären Cancer Center Schleswig-Holstein im Rahmen des nächsten Patient*innencafés der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft am 13. Mai im Café Steinhäuser, Am Burgfeld 3, Auskunft. Beginn ist 15 Uhr. Unter dem Titel „Ernährung bei Krebs: die Welt ist bunt!“ erläutert Jörg Riedl, wie Krebspatienten ihr Wohlbefinden mithilfe der Ernährung beeinflussen können. Nach einem kleinen Vortrag ist Zeit für Fragen und Austausch. Das Café für Krebspatient*innen findet einmal im Monat statt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an info@krebsgesellschaft-sh.de oder unter Telefon 0431/8001080 erforderlich. Um größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können, werden alle Teilnehmenden gebeten, einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

Flohmärkte in St. Jürgen

ST. JÜRGEN. Am Samstag, 10. Mai, finden von 10 bis 14 Uhr im südlichen St. Jürgen Flohmärkte statt. Für einen nachhaltigen Umgang mit Büchern, Hausrat und Kleidung engagieren sich die Gemeindeglieder der St.-Augustinus-Gemeinde, Falkenhusener Weg 2. In der Planetensiedlung organisieren Anwohner einen Straßenflohmarkt. Zudem präsentieren sich die Rettungshundestaffel der Wehr Groß Sarau und die Feuerwehr Wulfsdorf/Vorrade.

Neue Prognose bis 2045: Bevölkerung Lübecks altert rasant

Nur durch Zuzug wächst die Einwohnerzahl in der Stadt – Noch nie wurden so wenige Kinder geboren

LÜBECK. Die Zahl der Einwohner Lübecks wächst bis zum Jahr 2045 auf etwa 226.200 Personen – das sind rund 3000 Menschen mehr, als Anfang dieses Jahres in der Hansestadt lebten. Parallel vollzieht sich ein dramatischer demografischer Wandel. Die Bevölkerung der Hansestadt wird in den kommenden Jahrzehnten erheblich altern, heißt es in der aktuellen Bevölkerungsprognose für die Jahre bis 2045.

Die Zahl der über 67-Jährigen wird um 9145 zunehmen, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung steigt von 20,7 auf 24,5 Prozent. Die Gruppe der unter 20-Jährigen schrumpft um 2455, ihr Anteil sinkt auf 14,4 Prozent. Die mittlere Altersgruppe (20 bis 67 Jahre) nimmt leicht um 3655 ab. „Die steigende Zahl älterer Menschen wird erhebliche Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme, den Wohnungsmarkt sowie die Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur haben“, sagt Bürgermeister Jan Lindenau (SPD).

Die städtischen Statistiker erwarten, dass rund 28.300 Menschen bis 2045 mehr nach Lübeck zuziehen als fortziehen. Ohne diese Zuzüge würde die Einwohnerzahl bis 2045 auf rund 193.400 Personen sinken. In den Jahren 2022 bis 2024 sind vor allem Ukrainerinnen und Ukrainer wegen des russischen Angriffskriegs nach Lübeck geflohen. Die

Ukrainer stellen nach den Türken die zweitgrößte, ausländische Bevölkerungsgruppe.

Seit mehr als 50 Jahren liegt die jährliche Sterberate über der Geburtenrate in der Hansestadt. 2024 wurden 1597 Neugeborene und 2995 Gestorbene gezählt. Damit die Bevölkerung nicht schrumpft, müssten 2,1 Kinder je Frau geboren werden. Tatsächlich waren es 2010 noch 1,4 und 2024 nur noch 1,1 Kinder je Frau. Die Geburtenraten der deutschen Frauen liegen zudem deutlich unter denen der ausländischen Frauen in Lübeck.

Laut Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung pendelte die Geburtenrate in Deutschland von 1975 bis 2015 zwischen 1,2, und 1,4 Kinder pro Frau und stieg von 2015 bis 2021 auf 1,5 bis 1,6. „Dieser Anstieg wird mit familienpolitischen Reformen wie dem Elterngeld und dem Ausbau der Kindertagesbetreuung in Verbindung gebracht“, sagen die Bevölkerungsforscher, „auch die gestiegene Zahl von Frauen mit Migrationshintergrund spielt eine Rolle, die – sofern sie noch nicht lange in Deutschland leben – im Mittel mehr Kinder bekommen.“

„Die Alterung der Bevölkerung wird sich spürbar auf den Arbeitsmarkt und die soziale Infrastruktur auswirken“, erklärt Bürgermeister Lindenau, „schon heute zeichnet sich ein Fachkräf-



Seit mehr als 50 Jahren liegt die jährliche Sterberate über der Geburtenrate in der Hansestadt. 2024 wurden 1597 Neugeborene und 2995 Gestorbene gezählt. Foto: Lutz Roeßler

temangel ab, der sich in den kommenden Jahren weiter verstärken könnte.“

Das bestätigt die Agentur für Arbeit Lübeck. „Der demografische Wandel hat bereits Auswirkungen auf unseren Arbeitsmarkt“, erklärt Agenturchef Markus Dusch, „die Unternehmen konkurrieren nicht nur in der eigenen Branche um Arbeitskräfte, sondern auch mit anderen Wirtschaftszweigen und Regionen.“

Was können Unternehmen tun? „Sie sollten schwächeren Schulabgängern eine Chance geben, Arbeitskräfte ohne Berufsabschluss qualifizieren, das Arbeitszeitvolumen von Teilzeitkräften und Minijobbern stei-

gern, flexible Arbeitszeiten und Homeoffice anbieten sowie Kitabetreuung im Betrieb organisieren“, wünscht sich Dusch.

Für ältere Mitarbeitende sollte es flexible Teilzeitmodelle und Angebote zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit geben, rät die Arbeitsagentur, Menschen mit Behinderung und in Deutschland lebende Migranten sollten integriert werden.

Markus Dusch, Chef der Agentur für Arbeit: „Da bestehende inländische Potenziale nicht ausreichen, um die durch den demografischen Wandel entstehende Lücke zu füllen, werben wir im Ausland gezielt um Fachkräfte und arbeiten dabei mit Netzwerkpartnern zusammen. Inte-

ressierte Unternehmen berät gerne der Arbeitgeber-Service.“

Die demografische Entwicklung hat auch Folgen für den Wohnungsmarkt, der in Lübeck ohnehin schon angespannt ist: „Aufgrund dieser Entwicklungen ist auch zukünftig mit einem steigenden Bedarf nach Wohnraum zu rechnen. Insbesondere der Bedarf nach kleineren, altersgerechten Wohnungen wird weiter steigen“, prognostizieren die städtischen Statistiker. Denn die Zahl der Einpersonenhaushalte werde bis 2045 am stärksten wachsen – um 3441 auf insgesamt rund 72.000 Haushalte.

Die Kitaplanung der Stadt hält trotz der sinkenden Geburtenraten an ihren Ausbauplänen fest. Aus dem Rückgang der Kinderzahlen dürfe nicht auf einen Rückgang des Bedarfs an Kinderbetreuung geschlossen werden, sagen die Jugendhilfeplaner. Ein weiterer Ausbau der Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren sei geboten, weil die Erwerbstätigkeit von Frauen zunehmen werde.

„Wir müssen frühzeitig Maßnahmen ergreifen, um dieser Entwicklung zu begegnen“, erklärt der Bürgermeister. Die Wirtschaftsförderung Lübeck arbeite an einer Strategie unter anderem zur Arbeitskräftegewinnung und die Sozialverwaltung hat einen Pflegebedarfsplan vorgelegt. **DOR**

Klindwort Sanitätshaus

Mobilitätstage!

12. + 13.05. | REHA-CENTER LÜBECK

15.05. | ROECKSTRASSE | 9 - 17 UHR

- ++ Wir bewegen - beraten - betreuen Sie & stellen Ihnen GEBRAUCHTE und NEUE E-MOBILE vor.
- ++ Wir trainieren Alltagssituationen gemeinsam auf unserem TEST-PARCOURS.
- ++ Wir checken Ihren Rollator fachkundig für Sie KOSTENFREI durch.

Klindwort

Sanitätshaus

Kai Buck

Ihr Rehaberater

RABATTE
bis zu
1.000 €

MOVINGSTAR 101 SF
Faltbar und besonders wendig
- ideal für den Alltag
und enge Räume.

statt ~~3.990,00 €~~

3.790,-

SCHIEBEN war noch nie
sooooo **EINFACH!**

Empulse R20
Einzigartige, selbstfahrende,
mitfaltbare 5kg-leichte
E-Schiebehilfe

Motorisiertes Rad!

ERSTATTUNGS
FÄHIG!

Fragen Sie uns - wir
prüfen das für Sie
noch heute bei Ihrer
Krankenkasse!

ZU UNSEREN
FILIALEN!

Wir bewegen Menschen.

REHA-CENTER LÜBECK
Taschenmacherstraße 2
Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr

(0451) 69 333 73 50

MOBILITÄTSCENTER LÜBECK
Roekstraße 50
Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr

(0451) 69 333 73 20

www.klindwort-sanitätshaus.de

KLINDWORT SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK GMBH & CO. KG (HAUPTSITZ) | Lübecker Str. 16 | BAD SCHWARTAU | Tel. 0451 29 25 080

Folge uns! www.klindwort-sanitätshaus.de